

Freitag 20. Juni 2008, Sport

Heimvorteil in den Playoffs liegt bei Frosch Aegeri

Im letzten Spiel der Qualifikation verlor der SC Schaffhausen in Aegeri mit 8:10.

Wasserball «Die Partie war über die ganze Dauer relativ eng», sagt SCS-Spieler Ueli Wehrli kurz nach Spielschluss. «Nachdem wir gut begonnen hatten, fehlte es uns letzten Endes an Substanz.» Einfach schien die Ausgangslage für den SC Schaffhausen beim Auswärtsspiel gegen Frosch Aegeri nicht. Mit Pascal Küng, Simon Steinemann, Manuel de Gregorio und Spielertrainer Mladen Delic fehlten gleich vier Stammkräfte in der Gästeformation. Vor allem die krankheitsbedingte Abwesenheit von Delic wog schwer. Zudem konnte auch Ueli Wehrli infolge einer Erkältung während der gesamten Woche nicht trainieren.

Unter diesen Vorzeichen erwischten die Schaffhauser allerdings den besseren Start und führten nach dem ersten Viertel knapp mit 3:2. Zwei Penaltys für die Zuger und ein Hinausstellungsverhältnis von 6:11 zu Lasten des SC Schaffhausen führten dazu, dass sie acht Minuten vor dem Ende mit 9:7 vorn lagen. Der SCS konnte nicht mehr reagieren und verlor letzten Endes mit 8:10. Somit beendet die Equipe aus der Munotstadt die Meisterschaft auf dem 5. Platz – einen Rang hinter Frosch Aegeri. Der Heimvorteil in der am Dienstag beginnenden Best-of-three-Serie liegt nun bei den Zugern. Eine Tatsache, die Ueli Wehrli grundsätzlich gelassen sieht. «Hätten wir gegen Genf gespielt», erklärt er, «wäre es wesentlich gravierender gewesen. Allein schon wegen der langen und mühsamen Anreise.»

Am 26. Juni auf der KSS

Er ist sich sicher, dass am Schluss die Tagesform und das berühmte Quentchen Glück den Ausschlag geben werden. «Wichtig ist aber auch», meint Ueli Wehrli, «dass die Leistungsträger gesund sind.» Als Vorteil für Aegeri könnte sich allerdings das schmalere Schwimmbecken entpuppen. Alle anderen NLA-Vereine verfügen über eine Spielstätte, die acht Bahnen breit ist. Nicht so das Schwimmbad Lättich in Baar, wo die Zuger ihre Heimspiele austragen. Dort wird die sogenannte Zwischenrunde am kommenden Dienstag um 20 Uhr lanciert, ehe zwei Tage später, am 26. Juni, zur gleichen Zeit das Heimspiel auf der KSS stattfindet. Wäre die Serie zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden, fände die alles entscheidende dritte Partie am darauffolgenden Samstag wiederum in Baar statt. (poe)

NLA: Frosch Aegeri - SC Schaffhausen 10:8 (2:3, 4:2, 3:2, 1:1). SCS: Luzhnica, M. Wehrli, P. Hirt, L. Hirt, Bosancic (1), Macher (3), Frei (2), U. Wehrli (1), Müller (1).

